

Zusammenfassung der Aktivitäten der „SPD-Mitglieder für die Trennung von Staat und Religion“ seit dem Bundestreffen im Oktober 2010 in Berlin als Tischvorlage zum Bundestreffen am 13.11.2011 in Rossdorf

16. Oktober 2010: Gründungsvorbereitungsversammlung in Berlin

Von ca. 400 erfassten Unterstützer/innen in der Partei kamen 55, um am 16. Oktober den „Arbeitskreis Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für die Trennung von Staat und Religion – Laizistinnen und Laizisten in der SPD (in Gründung)“ zu bilden. Es wurden eine Selbstbestimmung sowie 11 Grundsätze / Ziele beschlossen.

Zur Vertretung der Interessen des „Arbeitskreises in Gründung“ wurden sieben Sprecher und Sprecherinnen gewählt, die aus verschiedenen Regionen Deutschlands stammen:

Doris Barnett, MdB, Rheinland-Pfalz

Michael Bauer, Geschäftsführer, Bayern

Ulrike Breth, Dipl. Finanzwirtin, Rheinland-Pfalz

Horst Isola, ehem. SPD-Landesvorsitzender, Bremen

Oliver Lösch, Physiker, Stv. Vorsitzender der Jusos Pfalz

Nils Opitz-Leifheit, Biologe, Baden-Württemberg

Rolf Schwanitz, MdB, Sachsen

Fernsehauftitte, Zeitungsberichte und Radiointerviews, u.a.:

Michael Bauer, am 20.10.2010: Interview in „Kulturzeit“ (3sat); 24.10.2010: Statement in „Berlin direkt“ (ZDF); 29.10.2010: ganzseitiges Interview „Genossin Nahles will uns ausbremsen“ in der Jungle World; Interviews Rolf Schwanitz und Nils Opitz-Leifheit im Deutschlandfunk und im Deutschlandradio sowie RBB im Oktober 2010;

Newsletter

Seit November 2010 gibt es einen Newsletter, der in unregelmäßigen Abständen alle Unterstützer elektronisch über die Aktivitäten und Neuigkeiten der Gruppe informiert. Bislang erschienen 4 Ausgaben.

Eigenes Forum eröffnet

Seit dem 1.1.2011 gibt es ein eigenes unabhängiges Forum der Gruppe im Internet (<http://laizistischesozis.plusboard.de/>), das inzwischen in 500 eröffneten Themen 2.500 Beiträge umfasst, bei 373 Forenmitgliedern. Es ist jedoch (noch) zu wenig Resonanz vorhanden und eine Überarbeitung der Themen erforderlich.

Gründung Gesprächskreis in Bremen

Am 10. Februar 2011 trafen sich 40 Teilnehmer (von 70 Unterstützern in Bremen insgesamt) , um den „Gesprächskreis Bremen der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für Trennung von Staat und Religion“ zu gründen. Auch Genossinnen und Genossen aus dem Bremer Umland waren dabei. Ein 12-köpfiger Koordinierungskreis wurde gewählt, dessen 1. Sprecher Horst Isola (aus dem Sprecherkreis auf Bundesebene) ist.

Gesprächskreis Baden-Württemberg gebildet

Am 12. Februar 2011 gründeten 13 Genossinnen und Genossen einen ebensolchen Gesprächskreis in Baden-Württemberg. Bei dem Treffen in Stuttgart wurde ein fünfköpfiger Koordinierungskreis gewählt. Michael Rux aus Freiburg, Lukas Kurz aus Ebersbach, Saskia Wendt und Oliver Benjamin Hemmerle aus Mannheim sowie Roland Sauter aus Suessen gehören ihm an. Etwa 100 Unterstützer gibt es im Land.

Erstes Treffen der Berliner Laizistinnen und Laizisten in der SPD

Am 10. März trafen sich im SPD-Kreisbüro Friedrichshain-Kreuzberg, welches im Willy-Brandt-Haus liegt, 23 Interessierte, um über die

Gründung eines laizistischen Arbeits- bzw. Gesprächskreises in Berlin zu beraten.

Beschlussfassung im Parteivorstand

Am 9. Mai hat der SPD-Parteivorstand den Antrag auf Einsetzung eines Arbeitskreises der SPD-Mitglieder für die Trennung von Staat und Religion abgelehnt. Die beiden Bundessprecher Horst Isola und Rolf Schwanitz hatten das Anliegen des Antrags erläutert und auf Nachfragen geantwortet.

Landesgesprächskreis Sachsen

Am 21. Mai 2011 haben sich Mitglieder aus dem SPD-Landesverband Sachsen in Leipzig zusammengefunden und die Gründung eines laizistischen Gesprächskreises „Für weltanschauliche Neutralität des Staates – laizistischer Gesprächskreis SPD-Sachsen“ gegründet. Die Gründungsversammlung, an der 10 von 38 eingeladenen SPD-Mitgliedern teilgenommen haben, hat einen dreiköpfigen Sprecherkreis gewählt: Es sind Uwe Fiedler (Student der Europäischen Geschichte), Sebastian Heinrich (Dipl.-Math.(FH), Angestellter) sowie SPD-MdB Rolf Schwanitz.

Landesgesprächskreis Berlin

Am 26. Mai 2011 trafen sich im Bürgerbüro der SPD Friedrichshain-Kreuzberg etwa 30 Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aller Altersgruppen zur Gründung des „Berliner Gesprächskreises der Laizistinnen und Laizisten in der SPD“. Die Anwesenden wählten Claudia Blume, Sebastian Finsel, Ronny Grahl, Kevin Kühnert und Magda von Garrel zum Sprecherrat des Gesprächskreises.

Gesprächskreis „Sozialdemokratische Laizistinnen und Laizisten in Rheinland-Pfalz“ gegründet.

Am Samstag, 28. Mai 2011 fanden 18 SPD-Mitglieder aus allen Teilen des Landes nach Bad Kreuznach, um dort einen „Gesprächskreis sozialdemokratische Laizistinnen und Laizisten in Rheinland-Pfalz“ zu gründen. Dieser versteht sich als Vertretung der rheinland-pfälzischen Unterstützerinnen und Unterstützer der als „Laizisten in der SPD“ bundesweit bekannt gewordenen Gruppe. Aus der Mitte der Anwesenden wurde ein fünfköpfiger Koordinationskreis gewählt, der den Gesprächskreis gegenüber der SPD und der Öffentlichkeit vertritt: im Einzelnen sind dies Kristin Daleiden, Götz Junk, Oliver Lösch, Andreas Lutz und Tobias Trapp.

Landesgesprächskreis NRW

Am Samstag, den 04. Juni 2011, trafen sich 18 Mitglieder und Freunde der SPD in den Räumen des HVD (Humanistischer Verband Deutschland) in Dortmund, um eine nordrhein-westfälische Landesgruppe der bundesweiten Bewegung „Laizisten in der SPD“ zu gründen. Es wurde ein dreiköpfiger Koordinationskreis gewählt, der den Gesprächskreis gegenüber der SPD und der Öffentlichkeit vertritt; dieser besteht aus Ellen Kühl-Murges, Michael Lemken und Jens Niklaus.

Vertretung auf dem Kirchentag 2011 in Dresden

Am 6. Juni 2011 vertrat Horst Isola die SPD-Laizisten/innen auf dem Evangelischen Kirchentag in Dresden im Rahmen einer Podiumsdiskussion. Auch überregionale Medien berichteten.

FES-Podiumsdiskussion „Neuer Atheismus – Eine humanistische Alternative zu den Religionen?“

Am 11.04.2011 nahm Michael Bauer daran in Berlin teil, dazu auch ein Interview im Deutschlandradio

Podiumsdiskussion „Staats/Kirche!? Laizismus zwischen Recht und Ökonomie in Deutschland“

Am 21. Juni 2011 diskutierten auf Einladung der Juso-Hochschulgruppe und der SPD Heidelberg im Philosophischen Seminar der Universität Heidelberg der Staatskirchenrechtler Prof. Jörg Winter, der Religionswissenschaftler Dr. Gernot Meier und unser Bundessprecher Nils Opitz-Leifheit über den politischen Laizismus in Deutschland. Um die fünfzig Personen, Studierende sowie Heidelberger und Gäste, unter denen sich auch einige der Säkularen Humanisten Rhein-Neckar befanden, verfolgten den argumentativen Schlagabtausch und die Darstellung der politischen Ziele.

Gesprächskreis für Konfessionsfreie in Bayern

Am 13. Juni 2011 gründete sich in Nürnberg der Gesprächskreis „Humanistinnen und Humanisten und Konfessionsfreie in der SPD“ in Bayern. Er bietet eine Plattform für all jene, die aus einem säkularen humanistischen Weltverständnis heraus ihr sozialdemokratisches Engagement begründen und dies mit Gleichgesinnten diskutieren wollen.

Der Gesprächskreis möchte zu einem gleichberechtigten Gedankenaustausch zwischen religiös und nicht-religiös Motivierten beitragen und versteht sich als ein Bestandteil der solidarischen Debattenkultur innerhalb der SPD. Er will zudem mit den entsprechenden Organisationen in einen Dialog treten und Kontakte mit weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren pflegen, sofern dort inhaltliche Berührungspunkte bestehen. Ansprechpartner: Sabrina Havlitschek und Michael Bauer, Der Gesprächskreis wurde im Juli 2011 vom Landesvorstand der bayerischen SPD anerkannt.

Landesgesprächskreise

In allen Landesgruppen gab es zwischenzeitlich bereits Folgeveranstaltungen und Folgetreffen, bzw. diese sind zurzeit in Vorbereitung.

Offenes Bundessprecher/innentreffen im Juni in Fulda

Am 25. Juni 2011 trafen sich die Sprecherinnen und Sprecher auf Bundesebene in Fulda zur Abstimmung der aktuellen Aktivitäten und zur Vorbereitung der Aktivitäten am Rand des Papstbesuches und des Bundestreffens im Herbst.

Papstbesuch 2011:

Über den Koordinationskreis Berlin wurde Kontakt zum Berliner Bündnis gegen den Papstbesuch aufgenommen, um sich an der zentralen Gegendemonstration zu beteiligen. Ebenfalls haben unsere Unterstützer in Freiburg an Protestaktionen teilgenommen. Alle Proteste richteten sich dabei nicht dagegen, dass der Papst als Kirchenoberhaupt Deutschland besucht, sondern dass dies massiv zulasten aller Steuerzahler geht und dass er vor dem Bundestag redet. Es wurden alle Bundesbürger und insbesondere alle SPD-Mitglieder aufgerufen, sich an den stattfindenden Veranstaltungen und Demonstrationen gegen den Papstbesuch in Berlin, Freiburg und anderswo zu beteiligen. Nicht zuletzt das medial stark beachtete Fernbleiben einiger MdB und die diesbezügliche Erklärung von Rolf Schwanitz erzeugten große öffentliche Aufmerksamkeit für unsere Anliegen.

Bundestreffen 2011

Am 13. November 2011 berät und beschließt das Bundestreffen 2011 in Roßdorf bei Darmstadt über das weitere Vorgehen auf Bundes- und Landesebene.